



BETWEEN THE WORLDS

Zwischen den Welten

Sein erster Besuch in Sóller kam eher unwillig zustande. Was der in Deutschland lebende Amador Vallina von Mallorca gehört hatte, kam ihm wenig spanisch vor: Ballermann & Co.

His first visit to Sóller was rather unwillingly. The things Amador Vallina, who lived in Germany, had heard about Majorca did not seem Spanish to him: Ballermann & co.

But there are also the people, the cultural life and the climate on the island – and they furthered

Doch dann gibt es da ja auch noch die Menschen, das künstlerische Leben und das Klima auf der Insel – und die ließen ihn schnell warm werden mit dem Gedanken, hier sein zweites Atelier einzurichten.

Der 1957 im nordspanischen Asturien geborene Vallina folgte 1973 seinen Eltern nach Deutschland, wohin diese Anfang der 60er Jahre emigriert waren. Um den spanischen Militärdienst nicht unter dem Franco-Regime ableisten zu müssen, entschied er sich für eine Ausbildung als Schlosser. Bis heute pro-

the idea in him to establish his second studio here. Vallina, born in Asturia in northern Spain in 1957, followed his parents to Germany in 1973 where they had emigrated at the beginning of the 1960s. In order not to have to do Spanish military service under



180 x 180 cm, Mischtechnik auf Leinwand

the Franco regime, he decided to become a lock-smith. Until now his works reflect his professional knowledge of steel which he uses for his sculptures which seem to be partly vulnerable, partly morbid.

In the beginning Amador Vallina concerned himself with representational painting: Portraits in washed-out shades of blue-gray-green, the colours of the Spanish north where it often rains, jagged landscapes under a wide sky, the wild Atlantic ocean. A melancholy pictorial language telling of homesickness.

Years of free theatre work followed with hand-made puppets on strings which finally marked the transition to sculpture by their nakedness and abstraction. As a co-founder of the artistic studio [artefacto] in 1991 he also concerned himself with the construction of furniture: He built unique objects which – al-

fitieren seine Arbeiten von seinem professionellen Umgang mit dem Material Stahl, das er für seine teils verletzlich, teils morbide wirkenden Skulpturen verwendet.

Anfänglich beschäftigte sich Amador Vallina mit gegenständlicher Malerei: Portraits in ver-

waschenen Blau-Grau-Grün-Tönen, den Farben des oft verregneten spanischen Nordens, zerklüftete Landschaften unter weitem Himmel, wilder Atlantik. Eine melancholische Bildsprache, die von Heimweh erzählt.

Es folgten Jahre der freien Theaterarbeit mit von ihm selbst gefertigten Marionetten, die gegen Ende nackt und abstrakt den Übergang zur Skulptur markierten.

Als Mitbegründer des Künstlerateliers [artefacto] 1991 beschäftigte er sich auch mit Möbelbau: Es entstanden Unikate, die – obgleich Gebrauchsgegenstände – immer wieder eine »Gestalt« annahmen. Ab 1996 wieder allein im eigenen Atelier, kehrte er ganz zur Malerei zurück, nun jedoch ausschließlich im abstrakten Stil. Dabei imponiert er durch seinen Variationsreichtum der Maltechniken: Schicht um Schicht entstehen Strukturen auf